

# Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

N<sup>o</sup> 259.

Erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends und ist durch alle Postämter zu beziehen.

Freitag, den 7. November.

Preis für das Vierteljahr 1 $\frac{1}{2}$  Thaler. Inserions-Gebühren für den Raum einer gespaltenen Zeile 1 Kreuzgrösch.

1856.

## Amtlicher Theil.

**Dresden, 6. November.** Ihre Kaiserlich Königlich Hohelien der Erzherzog Franz Carl und der Erzherzog Ferdinand Maximilian sind heute Mittag 12 Uhr nach Prag abgereist.

Ihre Majestät die Königin von Preußen sind heute Nachmittag 2 $\frac{1}{2}$  Uhr von Berlin hier eingetroffen und im Königl. Schlosse abgetreten.

**Dresden, 24. October.** Sr. Königl. Majestät haben zu genehmigen geruht, daß der Rittergutsbesitzer Herrmann v. Witzleben auf Kitzscher den von Sr. Majestät dem Könige von Preußen ihm verliehenen St. Johanner-Orden annehme und trage.

**Dresden, 27. October.** Sr. Königl. Majestät haben den Kaufmann Paul Bernhard Limburger in Leipzig als Consul der freien Stadt Frankfurt a. M. für das Königreich Sachsen anzuerkennen geruht.

## Bekanntmachung.

Das Ministerium des Königl. Hauses findet sich in Folge der wiederholten Nachfragen nach Willens zu der am Sonnabend, den 8. d. M. im Hoftheater stattfindenden Festsperre veranlaßt, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß an Jedem der Ministerien für sich und seine Dependenz eine entsprechende Anzahl derselben zur geeigneten Vertheilung gelangt und daß zu der kleinen, dem unterzeichneten Ministerium zur eignen Disposition verbleibenden Anzahl Willens bereits solche Anmeldungen vorliegen, daß nur wenige derselben berücksichtigt werden können, weitere Anmeldungen aber ganz ohne Erfolg bleiben müssen.

Dresden, am 5. November 1856.

Ministerium des Königl. Hauses.

## Nichtamtlicher Theil.

### Uebersicht.

**Tagesgeschichte.** Dresden: Ankunft der Königin von Preußen. — Zu den Vermählungsfestlichkeiten. — Innsbruck: Feier des Vermählungstages des Erzherzogs Karl Ludwig. — München: König Otto abgereist. — Braunschweig: Minister v. Schleinitz. — Paris: Die Verminderung der österreichischen Truppen in den päpstlichen Staaten. Baron Brenier. Der Erzherzog von Toscana. Die Finanzkrisis. Herr v. Persigny angekommen. — Brüssel: Erhöhung der Beamtengehälter. — Ancona: Vermischtes. — Neapel: Verbesserungen in den Verhältnissen der Gefangenen. — Madrid: Die Putschgehe von 1844 u. 1845 wieder in Kraft gesetzt. — St. Petersburg: Militärisches. — Von der polnischen Grenze: Truppenaufstellungen im südlichen Rußland. Amnestieung flüchtiger Polen.

**Local- und Provinzialangelegenheiten.** Dresden: Vermischtes. Einnahmen der Albertsbahn. — Chemnitz: Wintermarkt. — Freiberg: Amisjubeläum.

**Öffentliche Gerichtsverhandlungen.** (Dresden. Leipzig. Weissen. Borna.)

**Feuilleton. Insetate. Tageskalender. Börsennachrichten.**

## Tagesgeschichte.

**Dresden, 6. November.** Ihre Majestät die Königin von Preußen sind heute Nachmittag halb 3 Uhr mittelst Ertrags von Berlin zu einem Besuche am hiesigen Königl. Hofe eingetroffen. Sr. Maj. der König und Ihre Königl. Hohelien der Kronprinz und Prinz Georg, sowie der Königl. preussische Gesandte Graf v. Redern empfingen Allerhöchstdieselbe im Bahnhofs, woselbst auch der Königl. bayrische Gesandte Freiherr v. Gise, der Gouverneur der Residenz Generalmajor v. Treitschke und der Polizeidirector Ritter v. Pflug anwesend waren. Die Rückreise Ihrer Majestät nach Berlin wird, so viel bis jetzt bestimmt ist, nächsten Sonnabend stattfinden.

**Dresden, 6. November.** Dem für die Vermählungsfestlichkeiten festgestellten Programme entsprechend, fand gestern Abend im Königl. Hoftheater eine große Festfeier, zu welcher die Einladungen seitens des Königl. Oberhofmarschallamtes ergangen waren. Zur Aufnahme des Königl. Hofes und seiner hohen Gäste war das Amphitheater in eine reichgeschmückte lichtstrahlende gewölbte Loge verwandelt, deren beide Enden durch dicke Laub- und Blumengruppen in geschmackvoller Weise mit den Logen des ersten Ranges in Verbindung gesetzt waren. Lange vor der festgesetzten Anfangsstunde der Vorstellung füllte sich das tageshelle Haus, dessen reizende Architektur durch 12 auf jeder seiner Seiten vor den Logen angebrachte große Candelaber noch gehoben wurde, mit der gewähltesten und glänzendsten Gesellschaft. Zur Rechten der Hofloge befanden sich im ersten Range die Herren Staatsminister, die Oberhofmarschall und die Mitglieder der höchsten Landesbehörden nebst ihren Gemahlinnen, zur Linken das vollständig anwesende diplomatische Corps nebst den dazu gehörigen Damen, die beiden gewöhnlich vom Königl. Hofe benutzten Logen waren jungen Damen von der Elite der Gesellschaft eingeräumt, den ganzen Partererraum endlich füllten Herren, zum überwiegenden Theile in glänzenden Uniformen. Der Blick auf den Gang der Toiletten und die Pracht der Juwelen, welche in der Hofloge und rechts und links derselben im ersten und zweiten Range strahlten, nicht minder der auf die reichen daywischen und in größter Zahl im Partererraum befindlichen, mit den verschiedensten Decorationen geschmückten Uniformen, wirkte in höchst feiner Wirkung. Um 7 Uhr erschienen Ihre Majestäten der König und die Königin nebst dem hohen neuvermählten Paare, der Königl. Familie und Allerhöchstdieselben hohen Gästen, und wurden von drei an die hohen neuvermählten ausgebrachten, stürmischen, langandauernden Lebehochs, in welche die Musik einfiel, auf das Herzlichste begrüßt. Die allerhöchsten und höchsten Herrschaften nahmen ihre Plätze in folgender Ordnung ein: zur Linken des hohen neuvermählten Paares Sr. Majestät der König, zur Rechten Ihre Majestät die Königin, links von Sr. Majestät dem Könige Ihre Königl. Hohelien die Kronprinzessin, die Prinzessin Sidonie und die Prinzessin Augusta, rechts von Ihrer Majestät der Königin Sr. k. k. Hohelien Erzherzog Franz Carl, Ihre Hohelien die Erzherzogin von Anhalt-Desau und Ihre Königl. Hohelien die Prinzessin Anna; in der zweiten Reihe befanden sich links von Sr. Majestät dem Könige Sr. k. k. Hohelien Erzherzog Maximilian, und Ihre Königl. Hohelien Prinz Gustav von Wafa und Prinz Georg, dagegen rechts von Ihrer Majestät der Königin Sr. Königl. Hohelien der Kronprinz und Sr. Hohelien der Erzherzogin von Anhalt-Desau. Sr. Majestät der König und die Prinzen des Königl. Hauses waren mit dem Großkreuze des k. k. österreichischen St. Stephanordens, Ihre k. k. Hohelien die Erzherzöge mit dem Königl. sächsischen Hausorden der Rautenkronen ge-

schmückt. Die im Besitze von Großkreuzen k. k. österreichischer Orden befindlichen Königl. sächsischen Staatsbeamten und Militärs hatten die großen Bänder derselben angelegt. — Beim Aufgehen des Vorhanges zeigte die Bühne eine römische Säulenhalle, geschmückt auf jeder Seite mit drei Rüstungen und diese übertrag von den Wappentragern Sachsens, Oesterreichs und Tirols, und im Vordergrund zur Linken der Bühne Frau Hofschaupielerin Bayer-Würd, im idealen Costume der Saronia, die Mauerkrone auf dem Haupte und einen Wappenstein mit dem sächsischen Schilde in der Linken. Der von ihr mit gewohnter Künstlerschaft an die hohe Königl. Familie gerichtete, von Dr. Julius Pabst für diese Gelegenheit gedichtete Prolog (s. u. im Feuilleton), an den geeigneten Stellen von Musik begleitet, deren Arrangement eine Arbeit des Hofkapellmeisters Reisinger war, fand eine doppelte Unterbrechung durch die Vorführung von zwei überaus gelungenen Tableaux. Unter Klängen der Musik theilte sich bei der Hindeutung des Prologs auf den der Erzherzogin Margaretha im Lande Tirol wartenden Empfang der Prospect und eröffnete den Blick auf Innsbruck; auf den im Vordergrund befindlichen Anhöhen war tiroler Landvolk jeden Alters und Geschlechts, Schützen mit den Stutzen, Mädchen mit Kränzen u. in huldigen Gruppen versammelt, und in sanften Klängen ertönte ein grüßender Chor zu der Melodie der österreichischen Nationalhymne. Und als dann der Prolog zum Schluß und zum Abschied die hohe Neuvermählte zu einem Scheideblicke auf „Pillnitz“ aufforderte, da schwand auf der Bühne von Neuem der Volksfleier und vom Sonnenschein beglänzt, erschien Schloß Pillnitz, gegenüber von der großen Wasserterrasse gesehen, Volk mit Guirlanden und Kränzen malerisch an deren Stufen gruppiert, und eine sinnige Veränderung der Decoration (s. u. Feuilleton) bildete den Uebergang zu dem nach der Melodie der Sachsenhymne ertöndenden Schlußchor. Vorausgegangen war dem Prologe eine Fest-Duettur vom Hofkapellmeister Reisinger, es folgte ihm die große Glückliche Oper: „Pygmalion in Lauris“. Die Vorstellung, bei welcher die besten Kräfte unserer Oper (Frau Würd-Neu, Frau Krebs-Michaelis und die Sänger Liebatschek, Mitterwagner und Contadi) mitwirkten, war eine überaus gelungene, die Stimmung der Darstellenden von der Bedeutung des festlichen Anlasses richtig gefaßt. Was durch Schönheit neuer Decorationen (s. u. Feuilleton) und Costume für die Wirkung des neuinsubierten Meisterwerks hatte geleistet werden können, war geschehen. Der schöne Festabend fand kurz nach 10 Uhr seinen Schluß durch das Aufbrechen der allerhöchsten und höchsten Herrschaften nach der Beendigung der Oper, bis zu welcher dieselben zu verweilen geruhten. Am Sonnabend wird eine Wiederholung der Festvorstellung stattfinden, zu welcher ebenfalls Freikarten ausgegeben werden.

Ihre Kaiserlich Königl. Hohelien der Herr Erzherzog Karl Ludwig und die Frau Erzherzogin Margaretha geruhten heute Vormittag eine Deputation der sächsischen Behörden, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister Ritter v. Pfotendauer, Bürgermeister Neubert, Stadtverordnetenvorsitzer Dr. Knecht und dessen Stellvertreter Finanzprocurator Ritter v. Ackermann, zu empfangen und die Hochwürden von denselben im Namen der Residenz dargebrachten Glückwünsche entgegen zu nehmen.

In Innsbruck wurde am 4. November — wie der „Bot. f. Tirol“ meldet, die erhabene Erinnerung an das hohe Namens- und zugleich Vermählungsfest Sr. kais. Hoh. des durchlauchtigsten Erzherzogs Karl Ludwig in eben so freudiger als wohlthätiger Weise gefeiert, indem 100 arme Kinder, 50 Knaben und 50 Mädchen mit warmer Kleidung für den herannahenden Winter beschenkt wurden. Die Vertheilung

## Feuilleton.

### Prolog

zur Feier der hohen Vermählung Sr. k. k. Hohelien des Erzherzogs Karl Ludwig von Oesterreich mit Ihrer Königl. Hohelien der Prinzessin Margaretha, Herzogin zu Sachsen, von Julius Pabst,

gesprochen von der Hofschaupielerin Frau Bayer-Würd im Königl. Hoftheater am 5. November 1856.

(Kurze römische Säulenhalle, Prospect durch eine Gorgone geschlossen. Im Vordergrund, etwas seitwärts zur Linken der Bühne, der Prolog im idealen Costume der Saronia.)

Wenn erdenwärts auf lichter Wolke

Saronia vom Himmel steigt,

Ein Genie dem Sachsenvolke

In irdischer Gestalt sich zeigt;

Dann ist's ein segnend Vorbedeuten,

Zu hebram Fest ein Willkommgruß,

Und niederströmt aus Himmelsweiten

Des Höchsten Guld, sein Liebesflüß.

So kund' ich heut' dem Sachsenlande

Ein neues, heiß ersehntes Glück;

Das Freudensied vom Elbestrande,

Im Jubel thut's vom Inn zurück,

Und Millionen Herzen schwellen

Zu König Johann's Thron empor,

Und aus den Augen, aus den hellen,

Bricht des Entzückens Strahl hervor.

Dem König, der in weisem Schalten  
Sein Volk mit Kraft und Huld regiert,  
Dem Gatten, Vater, dessen Walten  
Zu Gott empor die Seinen führt,  
Ihm ist das reinste Glück beschieden,  
Zu gründen seiner Kinder Heil;  
Das fällt Sein Herz mit heiligem Frieden,  
Der Göttergaben schönstem Theil.

Noch grünen jene Festeskränze,  
Die Volkessiege segnend wand,  
Als sich der Braut im Liebeskranze  
Des Thrones Erbe treu verband;  
Und wieder blühen Myrthenkronen  
Und wieder schmückt sich der Altar,  
Mit reinstem Himmelsglück zu lobnen  
Ein heiß geliebtes Fürstpaar.

Aus Habsburg's Heldenstamm entsprossen,  
Der ritterlichen Ahnen werth,  
Karl Ludwig Dir, von Glanz umflossen,  
Ein Kleinod ist Dir heut' bescheert.  
Und Du, der Sachsen holtes Blüthe,  
Bom Haus Wettin ein zarter Sproß,  
Den Keltern gleich an Lieb' und Güte,  
Wir preisen hoch Dein fürstlich Loos!

Es klopf mit warmen Herzensschlägen  
Im Land Tirol, und Allen werth,  
Ein treues Volk Dir heut' entgegen,  
Das, Anmuth frei, Dich verehrt.

Laß und der Zukunft Glück erschließen,  
Vernimm der Jubelnden Gesang,  
Die tausendstimmig Dich begrüßen,  
Von Berg zu Berg und Thal entlang.

(Unter Klängen der Musik theilt sich der Prospect und eröffnet den Blick auf Innsbruck; auf den im Vordergrund befindlichen Anhöhen ist tiroler Landvolk jeden Alters und Geschlechts, Schützen mit den Stutzen u. in huldigen Gruppen versammelt. Dazu der Chor zur Melodie der österreichischen Hymne: „Gott erhalte Franz den Kaiser!“)

### Chor

Sei willkommen, Margarethe,  
Sachsens Blüthe, sei gegrüßt;  
Süßen Glückes Morgenröthe  
Deine Bahnen licht umfließt.  
Aus dem Strome der Gebete  
Deines Volkes Dir Segen strömt;  
Sei willkommen, Margarethe,  
Sachsens Blüthe, sei gegrüßt!

(Das Tableau verschleiert sich in Wolken, während die Musik sich leise in den folgenden Theil des Prologs verweht.)

So sehen wir Dich, Holde, von uns scheiden  
Und grünen segnend Deinen neuen Lauf;  
Dem Festesjubel nicht ist Trennungsscheiden,  
Wir lächeln unter Thränen zu Dir auf.  
Ein Lebenswohl nur ist hier jede Freude,  
Im Wechsel der Kronen Nichts besteht,  
Was Jahre schufen, wird vom Augenblick verweht,  
Und Gind nur tröflet in dem Erdenleide,  
Wird keinem Wechsel dieser Welt zum Raube:  
Die Liebe bleibt, die Hoffnung und der Glaube.